

Siedlung

Im Hoffeld

ab 1961

Der Spar- und Bauverein begann 1961 mit der Bebauung des Geländes an der Schreiner-, Gärtner- und Damaschkestraße. Im Siedlungsgebiet Im Hoffeld wurden 170 Wohnungen gebaut. Eine Besonderheit der Siedlung ist ihre Lage. Hier befindet sich der geographische Mittelpunkt Solingens. Der exakte Ort wurde von Spar- und Bauverein durch einen Stein markiert.



Der Spar- und Bauverein Solingen, gegründet 1897, ist mit über 7.000 Wohnungen das größte Wohnungsunternehmen in der Stadt Solingen. Neben Förderern der Genossenschaftsidee stammte der überwiegende Teil der frühen Mitglieder aus der Arbeiterschaft.

Selbsthilfe in Form von Anteilzahlungen und Spareinlagen der Mitglieder ermöglichten den Bau preiswerter und qualitativ guter Wohnungen. Auch die ehrenamtliche Selbstverwaltung trug zu den Erfolgen der Genossenschaft bei.

Heute verfügt der Spar- und Bauverein Solingen über günstige Wohnungen für jeden Bedarf: Singlewohnungen, Familienwohnungen, Reihenhäuser, Neubau- und modernisierte Altbauwohnungen oder Seniorenwohnungen mit Service-Leistungen in guter Nachbarschaft und günstiger Lage.



Die aufgelockerte Bauweise innerhalb großzügig angelegter Grünanlagen ist typisch für die Siedlungsgestaltung des Spar- und Bauvereins in den 60er Jahren, wie auch die architektonische Gestaltung der dreigeschossigen Häuser mit Balkonen.

In der Siedlung Im Hoffeld entstand an der Kotter Straße die 6000. Bauvereinswohnung. Trotz eines umfangreichen Bauprogramms der Genossenschaft in den zurückliegenden Jahren, gab es noch Anfang der 60er Jahre einen erheblichen Nachholbedarf für Neubauwohnungen.

Für die hier angebotenen etwa 170 Wohnungen hatten sich 1.200 Wohnungssuchende gemeldet; nahezu alle standen beim Wohnungsamt auf der Dringlichkeitsliste.

